



**Liebe Wandsbekerinnen,
liebe Wandsbeker,**

mit unserem Infobrief bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren.

Wir setzen uns dafür ein, dass Bürgernähe, Transparenz und Kenntnis der Themen vor Ort das politische Handeln in unserem Bezirk bestimmen.

Wandsbek soll liebenswerter und interessanter werden. Mit neuen Beteiligungsformen wollen wir Wandsbek gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre Anja Quast
(Fraktionsvorsitzende)

BEZIRKSVERSAMMLUNG AM 23. FEBRUAR

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Hamburger Finanzsenator, Dr. Peter Tschentscher zu den Abgeordneten und Gästen der Bezirksversammlung besuchen.

Zur Debatte sind gemeinsam mit der GAL zwei Anträge angemeldet: Berücksichtigung von **Frauennamen bei Straßenbenennungen** und **Für ein attraktives Quartier: Tempo 30 für die JenfelderAu**. Außerdem haben wir einen weiteren interfraktionellen Antrag zur Debatte angemeldet: **Kooperation und Koordination zwischen Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und Bezirk stärken**.

Zu zwei weiteren Themen haben wir Anträge erarbeitet: **Verkehrssituation in der Straße Bekwisch**: Wir setzen

uns für die Überprüfung der Verkehrsbelastung und der gefahrenen Geschwindigkeiten in dieser Wohnstraße ein.

Mehr Platz für Wohnen und Sport am Saseler Weg: Es besteht hier die Chance, in Zusammenarbeit mit dem Walddorfer SV am Saseler Weg neue Flächen für den Wohnungsbau und für den Sport zu schaffen.

Außerdem haben wir zum Thema **Rauch- und Alkoholverbot auf Spielplätzen** einen interfraktionellen Antrag eingebracht. *w*

www.spdfraktion-wandsbek.de
Buero@spdfraktion-wandsbek.de

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel

MEHR PLATZ FÜR WOHNEN UND SPORT AM SASELER WEG

Der Walddorfer SV hat im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans die Idee geäußert, den Schulstandort am Klöpperpark in Volksdorf, die Zweigstelle der Teichwiesenschule, komplett aufzugeben und diese Flächen neuen Nutzungen zuzuführen.

Die am Klöpperpark wegfallende Hallenkapazität soll in den ohnehin geplanten Neubau auf der gegenüberliegenden Fläche des Walddorfer SV am Saseler Weg einbezogen werden. Es gibt schon seit

geraumer Zeit Überlegungen, die Umkleideräume auf dem öffentlichen Sportplatz Saseler Weg zu erweitern oder zu modernisieren. Das könnte mit einem neuen Gymnastiksaal kombiniert werden.

Unter dem Strich wäre solch eine Lösung für alle ein Gewinn: Die Sportinfrastruktur wird optimiert, die Wohnungsbaupotentiale werden stärker genutzt. Den schulischen Belangen wird Rechnung getragen, da die neue Halle auf derselben Seite der

Straße wie die Grundschule, die Hauptnutzer der Halle ist, gelegen wäre. Die Weiter-nutzung der alten, sanierungsbedürftigen Halle in der alten Außenstelle der Grundschule ist auf Dauer keine Alternative.

Wir begrüßen diese Planungen, da hier beste Bedingungen dafür bestehen, weiteren Wohnraum zu schaffen, der in geringem Umfang auch für die Öffentliche Unterbringung genutzt werden kann. *w*

KOOPERATION UND KOORDINATION ZWISCHEN LSBG UND BEZIRK STÄRKEN

Viele Bauprojekte auf Wandsbeker Verkehrswegen sind von immenser Bedeutung für den Bezirk, aufgrund der Zuständigkeit der Fachbehörde und somit des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) aber einer direkten bezirklichen Einflussmöglichkeit entzogen. Diese Aufgaben- und Zuständigkeitsteilung hat sich in der Vergangenheit bewährt und wird im Zuge der vom Senat angestoßenen Entflechtung weiter an Bedeutung gewinnen.

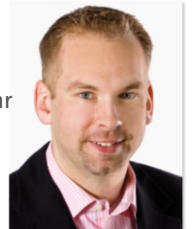
Von bezirklicher Seite werden inzwischen verschiedene Anläufe unternommen, um im Vorwege von Bauprojekten alle Beteiligten und Betroffenen so früh wie möglich in ein Vorhaben einzubinden und an den Planungen soweit wie möglich zu beteiligen. Dieses Verfahren hat

sich bewährt, Unstimmigkeiten und dadurch bedingte Umplanungen und Verzögerungen konnten reduziert werden, so etwa bei Planungen zu den sog. erstmaligen endgültigen Herstellungen von Straßen. Dieses in Wandsbek entwickelte Verfahren wurde mittlerweile von verschiedenen Bezirken übernommen. Auch beim LSBG gibt es Ansätze in diese Richtung. So hat es beispielsweise Anwohnerversammlungen im Zuge der Planungen für die Sanierung der B75 in Meiendorf gegeben. Wünschenswert wäre hier eine noch frühere Einbindung von Bürgern und betroffenen Gremien.

Ein weiterer Aspekt der Zusammenarbeit zwischen LSBG und Bezirk ist die Koordination von Vorhaben. Während auf bezirklicher Seite

Prioritätenlisten geführt, regelmäßig abgestimmt und aktualisiert werden, wird der Bezirk in derartige Planungen des LSBG bislang nicht regelhaft einbezogen. Eine engere Koordination und längerfristige Absprache könnte zu Synergieeffekten führen, es würden in vielen Bereichen nicht zwei angrenzende Planungen durchgeführt werden müssen, Maßnahmen könnten örtlich und zeitlich besser abgestimmt werden. *w*

Lars
Kocherscheid-Dahm
Fachsprecher für Verkehr
Regionalsprecher
Rahlstedt



FÜR EIN ATTRAKTIVES QUARTIER: TEMPO 30 FÜR DIE JENFELDER AU

Das Wohngebiet Jenfelder Au soll sich nach seiner Fertigstellung dadurch auszeichnen, dass es hohe Standards im Hinblick auf die Umweltverträglichkeit, die Familienfreundlichkeit und die Lebensqualität erfüllt.

Deshalb setzt sich die Wandsbeker SPD-Fraktion auch weiter dafür ein, dass im gesamten Gebiet künftig Tempo 30 gilt. Diese Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit und eine Vermeidung von Durchgangsverkehr ist in den Augen der Sozialdemokraten ein zentraler Bestandteil des Gesamtkonzepts der Jenfelder Au. Mit einer Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in der gesamten Jenfelder Au gehen wir von Anfang an einen wichtigen Schritt. Wir unterstützen dabei die Punkte, die in unseren Augen dieses Projekt am besten beschreiben: Familienfreundlichkeit, Umweltfreundlichkeit und hohe Lebensqualität.

Auch in dem Wissen, dass es sich bei der Kellogg-Wilson-Straße um eine für den Busverkehr vorgesehene Straße handelt, hält die SPD-Bezirksfraktion es für richtig und wichtig, dass diese Straße von Beginn an als 30 km/h-Bereich ausgewiesen wird.

Mit der Ausnahme von der Hamburger "Regel", dass sich Busverkehr und Tempo-30-Zonen ausschließen, kann hier ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet werden, dass das Quartier Jenfelder Au noch attraktiver für seine zukünftigen Bewohner wird.

Mit der Jenfelder Au soll ein grünes Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen werden und dazu gehört auch eine geringe Verkehrsbelastung. Ohne die Begrenzung auf eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h liefern die Kellogg-Wilson-

Straße und andere Straßen in der Jenfelder Au Gefahr als Abkürzungen für umliegende Straßen genutzt werden. Zum Beispiel für Autofahrer die bequem von Rahlstedt nach Billstedt, oder von Tonndorf zur Autobahn möchten. Das gilt es zu verhindern, damit das Konzept der Familienfreundlichkeit, Umweltfreundlichkeit und hoher Lebensqualität für dieses Quartier greifen kann. *w*

Sebastian Hahn



www.spdfraktion-wandsbek.de
Buero@spdfraktion-wandsbek.de

Impressum:

SPD Fraktion in der Bezirksversammlung
Wandsbek, Schloßstraße 12, 22041 Hamburg
V.i.S.d.P. Ulrike Nickel